

# Advent

... damit auch wir ankommen



© geralt / pixabay

Ich bin als Licht in die Welt gekommen,  
auf dass, wer an mich glaubt,  
nicht in der Finsternis bleibe.

— Jesus  
Joh 12,46

# Advent

Der Menschensohn ist gekommen, zu suchen und selig zu machen, was verloren ist.  
(Lk 19,10)

Offt ist vom „3-fachen Advent“ die Rede:

1) Jesus ist gekommen - damals vor 2000 Jahren. 2) Er kommt auch noch heute, redet durch sein Wort, „berührt uns“ in den Sakramenten, begegnet uns in den Brüdern und Schwestern. 3) Und Er wird wiederkommen am Jüngsten Tag.

Doch wozu eigentlich? Warum feiern wir Advent? Wieso ist die Ankunft Jesu, die Geburt dieses Menschen- und Gottessohnes im Stall von Bethlehem so alles entscheidend und Grund größter Freude, dass Himmel und Erde voller Jubel sind?

Kurz geantwortet:  
**ER ist gekommen,  
damit WIR ankommen!**

Wer zu Jesus kommt, findet Licht und Leben, Annahme und Heilung, Vergebung und Frieden. So haben es die Menschen damals erlebt - so erleben wir es heute:

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. (Lk 2,16)

Siehe, da kamen Weise aus dem Morgenland ... und gingen in das Haus und sahen das Kindlein mit Maria, seiner Mutter, und fielen nieder und beteten es an und taten ihre Schätze auf und schenkten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe. (Mt 2,1b.11)

Und sie brachten Kinder zu ihm, damit er sie anrühre. Die Jünger aber fuhren sie an. Als es aber Jesus sah, wurde er unwillig und sprach zu ihnen: Lasset die Kinder zu mir kommen und wehret ihnen nicht, denn solchen gehört das Reich Gottes. (Mk 10,13f.)

Es war aber ein Mensch unter den Pharisäern mit Namen Nikodemus, ein Oberster der Juden. Der kam zu Jesus bei Nacht. (Joh 3,1-2a)

Und siehe, eine Frau war in der Stadt, die war eine Sünderin. Als die vernahm, dass er zu Tisch saß im Haus des Pharisäers, brachte sie ein Alabastergefäß mit Salböl und trat von hinten zu seinen Füßen, weinte und fing an, seine Füße mit Tränen zu netzen und mit den Haaren ihres Hauptes zu trocknen, und küsste seine Füße und salbte sie mit dem Salböl. (Lk 7,37f.)

Es nahten sich ihm aber alle Zöllner und Sünder, um ihn zu hören. (Lk 15,1)

Und es kamen einige, die brachten zu Jesus einen Gelähmten, von vierten getragen. (Mk 2,3)

Als er dies mit ihnen redete, siehe, da kam einer der Oberen, fiel vor ihm nieder und sprach: Meine Tochter ist eben gestorben, aber komm und lege deine Hand auf sie, so wird sie lebendig. (Mt 9,18)

Und siehe, eine kanaanäische Frau kam aus diesem Gebiet und ... sie kam und fiel vor ihm nieder und sprach: Herr, hilf mir! (Mt 15,22a.25)

Allen, die zu Jesus kamen, - allen ohne Ausnahme - hat ER sich als Heiland und Helfer in göttlicher Liebe zugewandt.

**ER ist gekommen, damit WIR ankommen:**

Arme, Verachtete, Reiche, Gebildete, Männer, Frauen, Kinder, Fromme, Sünder, Starke, Schwache, Kranke, Trauernde, Heiden, Christen, Einheimische, Ausländer - Ich und Du! **WIR sollen ankommen!**

Ankommen zu Hause.

Ankommen bei Gott.

Komm!

Es ist Zeit.

Adventszeit. 🍪

Jesus Christus spricht:

**Wer zu mir kommt,  
den werde ich  
nicht hinausstoßen.**

(Joh 6,37b / Jahreslosung 2022)